UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Der Kaiser als Sieger. Vom Krieg in Kursachsen. Spannungen mit der Kurie

urn:nbn:de:hbz:466:1-70533

Visual Library

[476] *rempars. J'espérois bien en Dieu qu'il leur cousteroit chier!* (eigh. nach der Notiz im *Copiar II, 106 f.* Druffel, Beiträge I, 19).

Zu Pfalz-Neuburg: Hasenclever, Kurpfälz. Politik, 104—119; Frage der Preisgabe, 107. Schottenloher, 25997a.

477 Das sumpfige Vorgelände an Wörnitz und Eger, sowie die neblige Morgenstimmung, die er an derselben Stelle erlebte, bei Schüz, 62/1 mit Skizze, wodurch die oft umstrittene Situation wohl geklärt bleibt. Lage bei Giengen mit Skizze, S. 70. — Rechenschaftsbericht Philipps von Hessen, ed. Rommel, Philipp d. Gr. III (Urk.Bd.), 139—159 (Gießen 1830). Aktenbefund: Küch, Pol. Arch. I, 577 (Giengen), 583. Max Lenz, Der Rechenschaftsbericht Philipps d. Gr. über den Donaufeldzug und seine Quellen (Rektoratsprogramm, Marburg 1885). Walter Möllenberg, Die Verhandlungen im Schmalkald. Lager vor Giengen und Landgraf Philipps Rechenschaftsbericht, Zs. d. Ver. f. Hess. Gesch. (Cassel 1904) 31—62. Kritik des Landgrafen bei Schüz, 49 u. s. — Reiches Material für die Zustände im Schmalkaldischen Lager, Pol. Korr. Straßburgs IV[1], 353 ff.

Verhandlungen der Schmalkaldischen mit Frankreich und Pier Strozzi, Pol. Korresp. IV[1], 361 ff., 381 u. s.

Der Kaiser als Sieger. Vom Krieg in Kursachsen. Spannungen mit der Kurie. S. 478—87

478 Zur Geschichte des Konzils die oben zu S. 456 angegebene Literatur, bes. v. Druffel-Brandi, *Mon. Tridentina I, 363, 406 ff.* Schreiben der Legaten vom 2. Febr. 1546, I, 363 *(Conc. Trid. Ep. I, 356): che fusse più sicuro et atto a farci conseguire quel che S. S^tà ci cometteva, di fare in effetto precedere li dogmi et intertenere la parte della reformatione, che tocasse alla corte Romana, finchè S. S^tà la potessa far lei; perchè senza dubio potemo meglio fare questo col „Si" in bocca, cioè col dire, che vogliamo che si tratti la reformatione, ma come conviene, che col „No", et per la honestà della cosa in se, et per il credito et reputatione che così S. S^tà e noi mantenemo in concilio, con la quale reputatione si fà tutto quello, che altri vuole, pacificamente et con buon modo, dove altrimenti con turbe si guasta et rompe ogni cosa.* Der Papst hatte durch Farnese wiederholt ausdrücklich mitgeteilt, *come la intentione di S. S^tà era che le cose della fede fussero le prime a proporse,* an die Legaten, 21. Jan. 1546, *Mon. Trid. I, 336.* — Generalkongre-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

gationen vom 18. Jan. 1546, *Conc. Trid. Acta I, 567*, vom 22. Jan. [478]
p. 571, mit dem ersten Votum des Kardinals Madruzzo, *cur in primis a morum reformatione esset auspicandum, quod scilicet haec fuerit potissima causa adversariis nostris discedendi a nobis.* Der Kardinal von Jaën nahm dann den Vorschlag Montes auf, *ut simul de fide et moribus agatur.* Sehr drastisch der Bericht des gut kurialen Massarelli in seinem Tagebuch *(Conc. Trid. Diaria I, 382):* nach Madruzzo votierte ähnlich der Bischof von Fiesole, *aperto nemico della sede apostolica, ignorante et molto maligno;* dann der Bischof von Chioggia, noch schlimmer: *di poco cervello, pazzo, ingrato. Item tutti li Spagnuoli; sono Spagnuoli et poco affetti alla sede apostolica. Da questa opinione erano ancor i Francesi.* — Die Kurie mißbilligte den schon erfolgten Beschluß *(Mon. Trid. 409)* und man ließ ihn fallen; in der Session vom 4. Febr. wurde statt dessen nur das Nicaenische Symbolum angenommen. Kopfschütteln der Prälaten; Seripando, *Conc. Trid. II, 427: quae vero fuerit poenitendi causa, reticebo;* Pratanus, *Conc. Trid. II, 377: Romanus pontifex scripserat, nolle se, nescio qua ratione, in decreto exprimi, quod de moribus et dogmatibus una esset agendum.*

Mangelhafte Instruktion der kaiserlichen Gesandten und Vertrauens- 479
männer am Konzil, *Mon. Trid. I, 503, 507;* der Kaiserhof sah nur die Gefahr einer Verlegung des Konzils, etwa nach Bologna, wie es Cervino schon am 26. Juni 1546, *ib. 569*, erwog. Gottfried Buschbell, Francisco de Toledo, oben S. 362. Der Kaiser beauftragte diesen von Regensburg aus nochmals, für die Hinausschiebung der Dogmenberatung zu wirken, *por lo que toca a esta dieta y no desperar mas los desviados de la fee* (Buschbell S. 363); seine Versuche vom 2. u. 3. Mai ohne Erfolg. Von ähnlicher Erfolglosigkeit blieb er später in Rom, 381. — Farnese an die Legaten, 13. Mai 1546, *Mon. Trid. I, 522 f.* In der V. Session des Konzils vom 17. Juni wurde das Dekret über Prediger und Lektoren, sowie das Dogma von der Erbsünde formuliert. Für den 25. Juli nahm man die Residenz der Bischöfe und das Dogma von der Rechtfertigung in Aussicht, *Mon. Trid. I, 506.* Dann wurde durch den Krieg alles unterbrochen. Die neue Lage: *Mon. Trid. I, 510;* Massarelli, *Diaria I, 560.*

Wirtschaftskrieg des Kaisers und Sorgen Maries, Häpke, Niederl. Akten (München 1913), 445 ff. Furcht vor unmittelbaren Angriffen auf die Niederlande, Kannengießer, Bueren, 138 f. Vorstellungen durch Schepper, Wien, *P. A. 59*, Hasenclever, Kurpfälz. Pol. 137 f. — Verbot des Handels der Städte Augsburg, Ulm, Straßburg, Frankfurt mit Mailand, Chabod, *137.* In seinem Schreiben vom 14. Nov. 1546

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[479] an Ferdinand beklagte sich Karl, daß dem Verbot des Handels mit Augsburg in Tirol nicht entsprochen werde *et que journellement les marchandises et vivres vont à Augsbourg passans par vosdits pays, que les rend plus durs et obstinez, et ont les gouverneurs dudit Augsbourg le moyen de entretenir les artisans, qui autrement se mutinoient; — j'ay mandé expressement en mes Bays-d'Embas de faire entretenir l'indiction du comerce, où comme scavez il va beaucoup plus; et semblablement au duché de Milan; précluant ce comerce ausdits de Augsburg et Ulme ilz ne peuvent durer (Copiar II, 112;* Auszug, Druffel I, 25).

480 Karl und die europäische Lage, Baumgarten, Hist. Zs. 36, Hasenclever, Kurpfälz. Pol. 128. Englisch-französische Politik, Lefèvre-Pontalis, *Correspondance politique d'Odet de Selve, ambassadeur de France en Angleterre, 1546—47 (Paris 1888)*, 91 f. Sorge Maries vor einem französischen Einfall im Bunde mit den Protestanten, an Karl, 10. Jan. 1547, Druffel I, 34, und Karls Schreiben an Marie vom 19. Jan. Druffel I, 39—45, sowie Ribier *I*, 595. — Bemühungen der Protestanten, den Norden in den Krieg gegen den Kaiser hineinzuziehen, R. Häpke, Regierung Karls V, 233 ff. und Karl V an Christian III von Dänemark, Lanz II, 503, 556 (April 1547); Hasenclever, Kurpfälz. Pol. 134.

Kaiserl.-pfälzische Auseinandersetzungen, Hasenclever, 80 ff. (pfälz. Kontingent an Württemberg), 139 (Begegnung in Schwäbisch-Hall), Karls persönliche Einstellung zum Pfalzgrafen in seinem Briefe an Marie vom Nov. 1546, Druffel I, 26—28. — Die pfälzisch-bayrische Spannung, Riezler, Bayrische Pol. 152; S. 163 über den Regensburger Vertrag, der nur durch Handschlag vollzogen war (dazu jetzt Nunt. Ber. IX, 60, die Notiz Verallos: *il duca è tanto suspettoso, governato da quel dottor Eckio);* Ecks Aufzeichnungen bei Druffel, Viglius, 7—11.

Nachrichten über Karls Essen und Trinken in den Berichten Navageros, Ashams und van Males bei Mignet, *Charles-Quint*, 18 f., 54 f.

481 Für die Verhandlungen mit Württemberg das wichtigste Aktenmaterial bei Lanz II, 509, 517, 518, 523: Vermittlungsversuch Ulrichs vom 26. Juni 1546; Bitte um Gnade vom 11. u. 20. Dez. 1546; Karls Forderung an die Stände vom 14. Dez. 1546. Karls ausführlicher Brief an Ferdinand vom 9. Jan. 1547 (warum er Herzog Ulrich zu Gnaden angenommen) Lanz II, 524—28. Akten zum Verhältnis Württembergs zu Österreich, Lünig, R. A. VIII. IX.

482 Berichte Cruningens und seiner Unterführer an Karl vom 12. u. 27. Febr., 19. u. 30. März 1547 bei Lanz II, 534—553; Karls Weisungen an Cruningen vom 12. u. 13. April, Lanz II, 554.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Schreiben Karls an Ferdinand vom 3. 9. 17. 19. Januar, vom [482]
2. 5. 6. 19. 21. u. 28. Februar, Wien, *P. A. 6, Copiar II, 117—135*, großenteils bei Druffel I, 79—85, z. T. bei Duller, Neue Beiträge zur Gesch. Philipps d. Gr. (Darmstadt 1842) und Lanz II, 524—33; dazu die ebenso häufigen Briefe an Marie, bes. aus dem März und April, Wien, *P. A. 72*. Am wichtigsten Karls Brief vom 9. Jan. (unten zu S. 493) mit der Befürchtung eines Zusammenschlusses zwischen Frankreich, England und den Protestanten, *ce que le roy de France fait semer, que aucuns des protestans procurent de faire ligue avec luy et le roy d'Angleterre, et à ceste effect y sont jà passez les chancellier dudit jadis électeur de Saxen et Sturmius et ung de Hessen.* — Zu diesen Bemühungen und zur Haltung Straßburgs: Pol. Korr. IV[1], 457, 511, 531 (erster Bericht Franz Burkhardts an Jak. Sturm aus Compiègne), 574 (Joh. Sturm schriftlich an Franz I), 598 (Franz Burkhardt aus London, 6. Febr. 1547, an Jak. Sturm). — Der Rat von Ulm teilte seine Aussöhnung mit dem Kaiser am 28. Dez. 1546 den Straßburgern mit und riet zum gleichen Verhalten, Pol. Korr. IV[1], 541. Straßburg rüstete zunächst, IV, 549; dann erwog man, 29. Jan. 1547 die Bedingungen Granvelles, IV, 588; schließlich kam es zu Vertrag und Fußfall, 658.

Zu Augsburg: Hecker, Korrespondenz der Stadt Augsburg mit Karl V im Ausgang des Schmalk. Kriegs, Zs. Hist. Ver. f. Schwaben und Neuburg I, 257 (1873).

Die Verschwörung des Fiesco war eine Bewegung der französischen 483
Partei gegen die kaiserliche, nicht ohne Beziehung auf die beginnende spanische Herrschaft in Mailand, Chabod, *69/40* nach Spinola, Belgrano e Podestà, *Documenti ispano-genovesi dell archivio di Simancas, Atti soc. Ligure di Storia Patria VIII (1868)*. Staffetti, *La congiura del Fiesco e la corte di Toscana, Atti soc. Lig. Nuova serie I, 350 (1890)*. Vermutungen über den Anteil des Pierluigi Farnese, Nunt.Ber., IX, 480, 489. de Leva, IV, 248. — Der Marchese del Vasto starb am 31. März 1546, Reumont, Vitt. Colonna; Urteile über ihn, Chabod, 143: *discreto uomo di guerra, mediocrissimo reggitore di populi* und sehr schlechter Verwalter der Finanzen. Domenico Sauli, *presidente del magistrato ordinario*, von del Vasto prozessiert, klagte über die Feindschaft des Marchese *contro noi altri ducheschi*, Chabod *145*.

Karls Entschließung seit Anfang Februar in den oben zitierten Briefen an Ferdinand, Wien, *P. A. 6* u. *Copiar II, 135—140*. Die Korrespondenz Karls mit Ferdinand drehte sich seit dem Herbst 1546 um Moritz,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[483] den der Kaiser am 1. August zur Exekution der Reichsacht aufgefordert hatte, Druffel I, 12; Schreiben vom 2. u. 9. Sept. *(Copiar II, 106. 109)*, 9. 13. 25. Okt. *(Copiar II, 109, 110;* Druffel I, 23, 24). Dazu Karls Brief an Ferdinand vom 29. Okt. (Conc. Wien, *P. A. 6*): entnimmt aus den Briefen vom 19. u. 23. Oktober, daß Ferdinand und wohl auch Moritz inzwischen in den Krieg eingetreten sind.

484 Moritz' Eintritt in den Krieg: Brandenburg, Moritz I, 465 (Prager Verhandlungen), 493 (Einmarsch in das ernestinische Gebiet). Die Akten: Pol. Korrespond. II, 872—77, Offensiv- und Defensiv-Bündnis mit Ferdinand vom 14. Okt. 1546; 878, Elisabeth von Rochlitz an Moritz (14. Okt.); 902, Moritz' Verwahrung gegen Johann Friedrich; 904, Rechtfertigung gegenüber dem Landgrafen; 909, die Landgräfin an Moritz; 920—54, Schreiben Karls V, Vergebung der Kur. — Moritz eigene Lage spiegelt sich in seinen Bemühungen um Vermittlung, dann in seinem Hilfsgesuch an den Kaiser vom 24. Dez. und an Joachim von Brandenburg, 996. — Es ist nicht genug zu beklagen, daß die Edition der politischen Korrespondenz nicht über das Jahr 1546 hinausgeführt ist; Brandenburgs Darstellung reicht wenigstens bis zur Gefangennahme des Landgrafen. — Für die Gegenseite: Mentz, Johann Friedrich, III.

485 Von Einzelheiten notiere ich nur G. Voigt, Die Belagerung Leipzigs 1547, Webers Arch. f. sächs. Gesch. N. F. XI, 225 (1872); im übrigen verweise ich auf Schottenloher, 25435—36. 50496.

Feldzug Johann Friedrichs, Mentz III, 82. Zu Rochlitz und Markgraf Albrecht dessen Biographie durch Joh. Voigt, Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach I. II. (1852) und Arch. f. Gesch. u. A. von Oberfranken XII, 7. 45 (1867). Schottenloher, 29087—88. — Verhandlungen der Landschaft, Mentz III, 94.

486 Itinerar des Kaisers bei Stälin und Foronda. In Nördlingen befiel den Kaiser wieder seine Krankheit, so daß er schleunigst den nach Oberschwaben beurlaubten Vesalius zurückkehren ließ, Roth, Andreas Vesalius (1892), 218 ff. — Zu Verallo, Nunt.Ber. IX, Einleitung und Texte. Laufende Anliegen der kaiserlichen Politik in der regelmäßigen Korrespondenz mit Ferdinand und Marie, zumeist in Wien, *P. A. 6* (Karl an Ferdinand), *P. A. 8* (Ferdinand an Karl), *P. A. 72* (Karl an Marie), *P. A. 72* u. *73* (Marie an Karl und Ferdinand); dazu die Abschriften in den *Copiaren*. Gedruckt ist verhältnismäßig wenig davon, bei Druffel I, 47 ff., Lanz II, 545 ff., Bucholtz IX, 414. — Aus Karls Korrespondenz mit seinen Gesandten oder Vertrauensleuten in Rom und beim Konzil, Pacheco, Mendoza, de Vega und Toledo, einige Stücke *Conc. Trid. Epist. II, 138 ff.* Von seinen Briefen an Philipp,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fragmente bei Maurenbrecher, 54*, die ganze Reihe aber zu über- [486]
blicken bei Graf Looz, Ber. u. Stud. XV, 247 f.

Das Verhältnis Karls zur römischen Kurie und zum Konzil 1547/48 ist von Druffel in einer besonderen Akademieabhandlung unter dem Titel, Die Sendung des Kardinals Sfondrato (München 1892) behandelt. Das hier verarbeitete Material aus den *Carte Farnesine* des St. A. Neapel liegt inzwischen im IX. Bande der Nunt.Ber. vollständig vor; hier auch die kaiserliche Instruktion für Mendoza vom 28. Okt. 1546 im Anhang; das Material wird mannigfach ergänzt durch *Conc. Trid. Epist. II*, von Buschbell. — Mendozas Schreiben an Granvelle, Druffel, 299, nach Hannover, *Reichssachen A*, wo es zur Zeit nicht festgestellt werden kann; der Originaltext in Druffels Druck, Theol. Lit.Blatt XI (Bonn 1876), 495/2: *No querria ser adevino de males, mas yo prometo a V. M. que tengo por firme que a de causar mayor daño en la christiandad que causò Lutero, porque en el se procede con todo el poco respetto a Dios y a la religion que se puede imaginar; las personas sono distraidas y algunas dellas vergonzosas y poquissimos quales deven. Estos ne tienen autoridad; todos juntos atienden al interesse de la corte de Roma y cadauno al suyo particular; son pagados y entomados por el papa. Los legados no son presidentes, sino tyrannos y rufianos de los perlados y ansi los tratan. El daño que resuelta desto es que lo que se determinarà en el articulo de la justificacion, si por caso no fuere qual deve, no se puede revocar, y aunque conozeamos otra cosa, somos obligados a creer que el Espiritu Santo guio tan ruin gente por tener esto con alto nombre de general. Y si se quiere revocar, es menester dezir que el concilio fuè illegitimo y no libro, y esto no se puede bien hazer sin gran escandalo.*

Entwicklung des Dekrets von der Justifikation vom Juni 1546 bis zur Annahme am 13. Jan. 1547, *Conc. Trid. Acta II, 257—791* (endgültiger Text) und Legatenkorrespondenz, *Conc. Trid. Epist. I;* zu der Arbeit von J. Hefner, Die Entstehungsgesch. d. Trienter Rechtfertigungsdekretes (Paderborn) die kritische Bemerkung von J. Schweizer, Lit. Rundschau 1909, 423. Die Drohung mit dem Nationalkonzil hatte Verallo öfter von Granvelle gehört. — Abberufung der päpstlichen Truppen, Druffel, Sfondrato (Abh. d. Akad. München 1892), 304. Audienz Verallos nach dem Bericht vom 2. u. 3. Febr. Nunt.Ber. IX, 442; Hohn des Kaisers über die Glückwünsche zur Beendigung des Krieges (Einleitung XLVII), 510. Druffel, Sfondrato, 306. Ribier *I, 633*. — M. Brosch, Zu den Konflikten Karls V mit Paul III, M. I. ö. G. XXIII, 127—207.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN